

## Heraus! in! den! Frühling! Werkbund-Versammlung in Burgdorf!

Die Werkbund-Versammlung 2010 findet am 27. März um 12 Uhr 30 im Museum Franz Gertsch in Burgdorf statt.

Wir laden unsere Mitglieder ganz herzlich ein zur Werkbund-Versammlung im Franz Gertsch Museum in Burgdorf. Die statutarischen Dinge wurden fristgemäss verschickt; also soll auch noch einmal der Ort beleuchtet werden, in dem wir zu Gast sein werden:

Burgdorf, das ist der Ort am «Tor zum Emmental», dicht bei den Orten von Gotthelfs Romanen gelegen: Johann Heinrich Pestalozzi war vier Jahre hier, und der jenische Schriftsteller Albert Minder lebte in Burgdorf. Der Maler Max Buri stammt ebenso aus Burgdorf wie die Sängerin Lisa della Casa, der Komponist Hermann Haller, Endo Anaconda vom «Stillen Haas» oder der Filmer Franz Schnyder – mit dem wir dann wieder bei Gotthelf wären. Einige der überregional bekanntesten Stätten und Ereignisse sind das Museum Franz Gertsch und die alle zwei Jahre stattfindenden Burgdorfer Krimitage (die nächsten ab dem 30. Oktober).



Das Museum Franz Gertsch, Ort der diesjährigen Werkbund-Versammlung.

Wer «Burgdorf» sagt, muss natürlich auch «Museum Franz Gertsch» murmeln, jenes Museum, das ganz dem grossen Fotorealisten unter den Schweizer Malern gewidmet ist. Und hier ist auch die angemessene Umgebung für unsere Werkbund-Versammlung.

Den hungrigen Seelen, die den Weg unter Schusters Rappen genommen haben, offeriert der SWB vor der Versammlung – der Region angemessen – Zopf und Käse.

### Eine Führung durch Beat Gugger

Und da ist noch der Künstler Beat Gugger. Er wird uns nach der Werkbund-Versammlung durch Burgdorf führen. Wir folgen den Spuren von Menschen, die in der Stadt ihre Spuren hinterliessen; manche haben mit grossen Ideen Projekte angestossen, sind hier gescheitert oder stecken geblieben und mussten nicht selten ihre Ideen andernorts verwirklichen. So stehen Geschichten und Anekdoten, aber auch die gebauten Zeugen im Zentrum der Führung.

Ein Apéro, vom SWB offeriert, beendet Führung und Versammlung bei der Skulpturen-Sammlung von Bernhard Luginbühl beim Alten Schlachthaus – ein künstlerischer Schlusspunkt, durch den wir auch noch Burgdorfs Stadtpräsidentin Elisabeth Zäch antreffen werden, die die SWB-Mitglieder herzlich begrüssen wird.

Halten Sie sich den Tag frei!

**Werkbund-Tag 2010: 8. Mai '10**  
**Cabaret Voltaire, Zürich**



So gehts zum Museum Franz Gertsch:

**Platanenstrasse 3, 3400 Burgdorf**  
**Werkbund-Versammlung, 12 Uhr 30**



# 1000 bunte Rettungsringe: Kunstaktion zur Rettung der Weiterbildungskurse



Der Bau des Rettungsringes (rechts) und seine Illumination (rechts unten und oben).

## Erfolgreiche Kunstaktion zur Rettung der öffentlichen gestalterischen Weiterbildung!

Das Komitee zur Erhaltung der öffentlichen gestalterischen Weiterbildungskurse, das vom SWB unterstützt wird, führte am Mittwoch, 10. März, eine Kunstaktion durch. Trotz eisiger Kälte nahmen an ihr über 500 Menschen teil.

Im Kunsthof der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) schufen Kursteilnehmerinnen, Studierende, Dozierende und andere Interessierte einen gigantischen, symbolischen Rettungsring und weitere luftige Objekte, die über dem Kunsthof schwebten und abends illuminiert wurden. Der Ring war Ausdruck des kreativen Protests gegen den Abschaffungsbeschluss der Hochschulleitung.

Das organisierende Komitee zur Rettung der gestalterischen Weiterbildungskurse, das vom vpod, dem Verband des Personals öffentlicher Dienste, und Dozierenden der ZHdK gegründet worden war, wird neben dem SWB auch von vielen Berufsverbänden, Interessengruppen und Gewerkschaften unterstützt.

An der Medienkonferenz, die im Zusammenhang mit der Kunstaktion stattfand, zeig-

ten Dozierende der ZHdK auf, welche breite Palette an Grundlagen und Vertiefungsmöglichkeiten den jährlich rund 700 Studierenden und 1500 Kursteilnehmerinnen in den Kursen vermittelt wurden.

Wie das Komitee ausführte, wurden die Bildungsdirektion und die Hochschulleitung schriftlich aufgefordert, den Entscheid der Streichung um mindestens ein Jahr zu verschieben, damit genügend Zeit für eine seriöse Abklärung von Alternativvorschlägen zur Verfügung stehe. Solche Alternativvorschläge wurden vom Komitee unlängst eingereicht.

Daneben wird gefordert, dass die seit einem Jahr verweigeren Mitwirkungsrechte von Studierenden und Dozierenden gewahrt werden und dass zu lösungsorientierten Gesprächen an einen runden Tisch eingeladen wird. Die kantonalen Gremien hat das Komitee schriftlich informiert und zum Einschreiten aufgerufen, bevor die über hundertjährige und bewährte Institution der gestalterischen Weiterbildungskurse aus der Bildungslandschaft verschwunden ist.

Der SWB hält den Streichungsbeschluss für fatal. Gerade zum Zeitpunkt der Umwälzungsprozesse, die durch die Bologna-Reformen hervorgerufen wurden, hat die Weiter-

bildung über jegliche Regelstudienzeit hinaus immens an Bedeutung gewonnen.

Auch wenn öffentliche Institutionen von den ökonomischen Verwerfungen betroffen sind, sind Sparmassnahmen bei Weiterbildungssystemen der falsche Weg, eine Krise zu überwinden, denn nur kontinuierliche Qualifizierungsprozesse können in einer ausdifferenzierten Dienstleistungsgesellschaft zur Überwindung der Krise beitragen. (vpod/zoc)





Der Ende letzten Jahres erstmals verliehene «SWB Designpreis @ embro» findet seine Öffentlichkeit. Am 9. April um 17 Uhr ist Vernissage.

Auf Einladung von SWB und Embro hatten im Herbst 2009 22 Gestalterinnen und Gestalter ihren Vorschlag für ein innovatives und einzigartiges Produkt für die Embro-Werke Rüti eingereicht. Bereits im letzten Werkbrief (I/2010) hatten wir darüber berichtet und die Preisträger bekannt gegeben. Interessierte konnten bereits bisher in Vorgehensweise und Jurierung Einblick nehmen.

Auf unserer Web-Site [www.werkbund.ch](http://www.werkbund.ch) finden sich ein Hinweis auf den Preis und ein Link auf den Download der Broschüre, die die Jury bereitgestellt hat.

Jetzt gibt es die Möglichkeit, sich alles noch etwas genauer anzuschauen. Die Vernissage am Freitag, dem 9. April, bildet den Auftakt zu einer Ausstellung aller Wettbewerbsbeiträge im Museum für Gestaltung, Zürich. Vom Dienstag, 6. April bis und mit Sonntag, 9. Mai 2010, wird man sich alle Wettbewerbsbeiträge im Bibliotheksgang der Schule für Gestaltung Zürich ansehen können.

**Vernissage Freitag, 9. April 2010 | 17.00 Uhr**  
**Museum für Gestaltung Zürich**  
**Ausstellungsstrasse 60**

### Impressum

#### «werkbrief»

Publikation des Schweizerischen Werkbundes SWB

#### Redaktion:

Bernd Zocher, Iwan Raschle,  
Eva von Büren

#### Erscheinungsweise

Der «werkbrief» erscheint so zweimonatlich wie möglich oder von Fall zu Fall und wird Mitgliedern des SWB sowie Interessierten per Mail versandt. Gedruckte Exemplare können bei der Geschäftsstelle des SWB angefordert werden: [swb@werkbund.ch](mailto:swb@werkbund.ch) oder telefonisch: +41 44 272 71 76.

#### Redaktionsschluss dieser Ausgabe

21. März 2010

#### Redaktionsschluss «werkbrief» III/10

8. April 2010

#### Redaktion und Geschäftsstelle SWB

Schweizerischer Werkbund SWB  
Limmatstrasse 118 | 8031 Zürich  
Telefon +41 44 272 71 76  
[swb@werkbund.ch](mailto:swb@werkbund.ch) | [www.werkbund.ch](http://www.werkbund.ch)

#### So erreichen Sie uns:

**Montag bis Donnerstag:**  
9 bis 12 und 14 bis 17 Uhr

**Vorwärts und nicht vergessen!**  
**Zum Werkbund-Tag wird im Cabaret Voltaire gegessen!**

**Werkbund-Tag 2010: 8. Mai 2010**  
**Cabaret Voltaire, Zürich**

